



## Berechnung von Treibhausgasemissionen in Spedition und Logistik gemäß DIN EN 16258

Um die **Genauigkeit, Transparenz** und **Einheitlichkeit** beim Berechnen von Energieverbräuchen und Treibhausgasemissionen in der Logistikbranche zu erhöhen, wurde 2013 die neue DIN EN 16258 „Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen von Transportdienstleistungen“ eingeführt. Diese europäische Norm unterstützt Unternehmen wesentlich dabei, Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen für eine beliebige Transportdienstleistung (Güter und/oder Personen) mit einem einheitlichen Standard zu erfassen, bewerten und transparent zu kommunizieren. Unternehmen erhalten so einen besseren Überblick über die Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf das Klima und können Potentiale zur Reduktion ihrer Treibhausgase leichter identifizieren.

Frankreich verpflichtet bereits mit der Verordnung Nr. 2011-1336 Transportdienstleister, ab dem 1. Oktober 2013 die CO<sub>2</sub>-Werte kommerziell durchgeführter Personen- und Gütertransporte mit Start- oder Zielpunkt in Frankreich gegenüber dem Kunden auszuweisen.

### An wen richtet sich die Norm?

Die DIN EN 16258 richtet sich an alle Unternehmen und Personen der Logistikbranche mit Potenzialen zur Senkung der Energie- und Rohstoffaufwände, wie zum Beispiel Transportunternehmen, Transportdienstleister oder Nutzer von Transportdienstleistungen wie Auftraggeber und Fahrgäste.

### Was wird gefordert?

Die DIN EN 16258 definiert die Anforderungen an Berechnung und Deklaration von Energieverbräuchen und Treibhausgasemissionen für alle gängigen Transportarten, unabhängig davon, ob es sich um eigene Transportleistungen oder Transporte von Subunternehmern handelt.

Ermittelt werden müssen die Treibstoffverbräuche der Transportleistungen. Aus diesen werden nach Standardfaktoren in der Norm entsprechend der jeweiligen Transportart die CO<sub>2</sub>-Emissionen ermittelt. Dabei wird zwischen direkten und indirekten Emissionen unterschieden:

- ▶ **Tank-to-Wheel** erfasst die direkten Emissionen, die beim Fahrzeugbetrieb entstehen (Treibstoffverbrauch und Kühlmittelverluste).
- ▶ **Well-to-Tank**, zusätzlich zu den Emissionen aus der Verbrennung, werden die bei der Herstellung von Kraftstoffen oder Strom entstehenden Treibhausgasemissionen miteinbezogen.

Die Norm macht zudem Vorgaben zur Wahl von Systemgrenzen, Allokations- und Berechnungsmethoden und Emissionsfaktoren. Sie enthält jedoch keine Vorgaben für das Erfassen von Emissionen aus Lagern, Büros, anderen Umschlageneinrichtungen, stationären Kühleinrichtungen oder Emissionen für Herstellung und Unterhalt von Fahrzeugen und Verkehrsinfrastruktur.

### Warum GUTcert

Unser Prüfverfahren ist ISO 14064-3 akkreditiert. Als eine der größten Zertifizierungsstellen verfügen wir über langjährige Erfahrungen beim Validieren von Treibhausgasberichterstattungen im europäischen Emissionshandel und freiwilligen Erstellen von Carbon Footprints und geben Ihnen wertvolle Hinweise zur Reduktion Ihrer Treibhausgasemissionen.



Ihr Ansprechpartner:  
David Kroll  
Mail: [david.kroll@gut-cert.de](mailto:david.kroll@gut-cert.de)  
Fon : +49 30 2332021 -63

**GUTcert**  
GUT Zertifizierungsgesellschaft für  
Managementsysteme mbH  
Umweltgutachter  
Eichenstraße 3 b, 12435 Berlin